



Infoveranstaltung Asiatische Tigermücke im Industriequartier



Gabi Müller, Fachstelle Schädlingsprävention Stadt Zürich
Corinne Schenkel, AWEL Kanton Zürich

Ablauf

- Begrüssung und Vorstellung
- Tigermücke, Meldungen aus Zürich, Aussehen und Biologie
- Input Kanton Zürich
- Was können Sie tun?
- Fragen
- Anschauungs- und Informationsmaterial:
Verschiedene Mückenarten, Fallen, Bekämpfungsmittel

In die Überwachung und Bekämpfung involvierte Personen

- Corinne Schenkel, AWEL, Kanton Zürich
- Sylvie Flämig + Dorian Traber, mut Umweltbüro
- Camille Hablützel, Fachstelle Schädlingsprävention, Stadt Zürich
- Roman und Evan Dändliker, Biozida
- Gabriel Zwicky Kommunikation UGZ, Stadt Zürich
- Gabi Müller
Leiterin Fachstelle Schädlingsprävention, Stadt Zürich
Schweizerisches Mückennetzwerk, Meldestelle Nord Ost



Warum sind wir heute hier?

- Tigermücke ist eine invasive gebietsfremde Mücke
- Seit 2016 jedes Jahr vereinzelte Tigermücken und Eier auf Carparkplatz
- September 2018 erster Fund in Wollishofen, 2020 getilgt
- August 2024 Meldung aus Wipkingen:
Inspektion durch AWEL → grosse Population, grosse Belästigung
- Erste Massnahmen Sept. 24:
→ 2025 keine weiteren Meldungen oder Eierfunde
- Sommer 2025 mehrere Eierfunde und Meldungen aus dem Industriequartier
- Ziel: Tilgung dieses Vorkommens
- Dabei ist Ihre Mithilfe sehr wichtig

Asiatische Tigermücke



- Schwarzer Körper mit 1 weissen Linie auf dem Kopf und Rücken
- Fünf weisse Ringe am hintersten Beinpaar, dieses endet weiss
- Palpen schwarz-weiss
- Grösse 0,5 – 1 cm, nicht grösser als ein 5-Rappenstück



Unterschied zu anderen Mückenarten

(Asiatische) Tigermücke

Aedes albopictus

Stegomyia albopicta



Asiatische Busch- oder Felsenpoolmücke

Aedes japonicus japonicus

Ochlerotatus japonicus japonicus, Hulecoeteomyia japonica japonica



(Nördliche) Gemeine Haus- oder Stechmücke

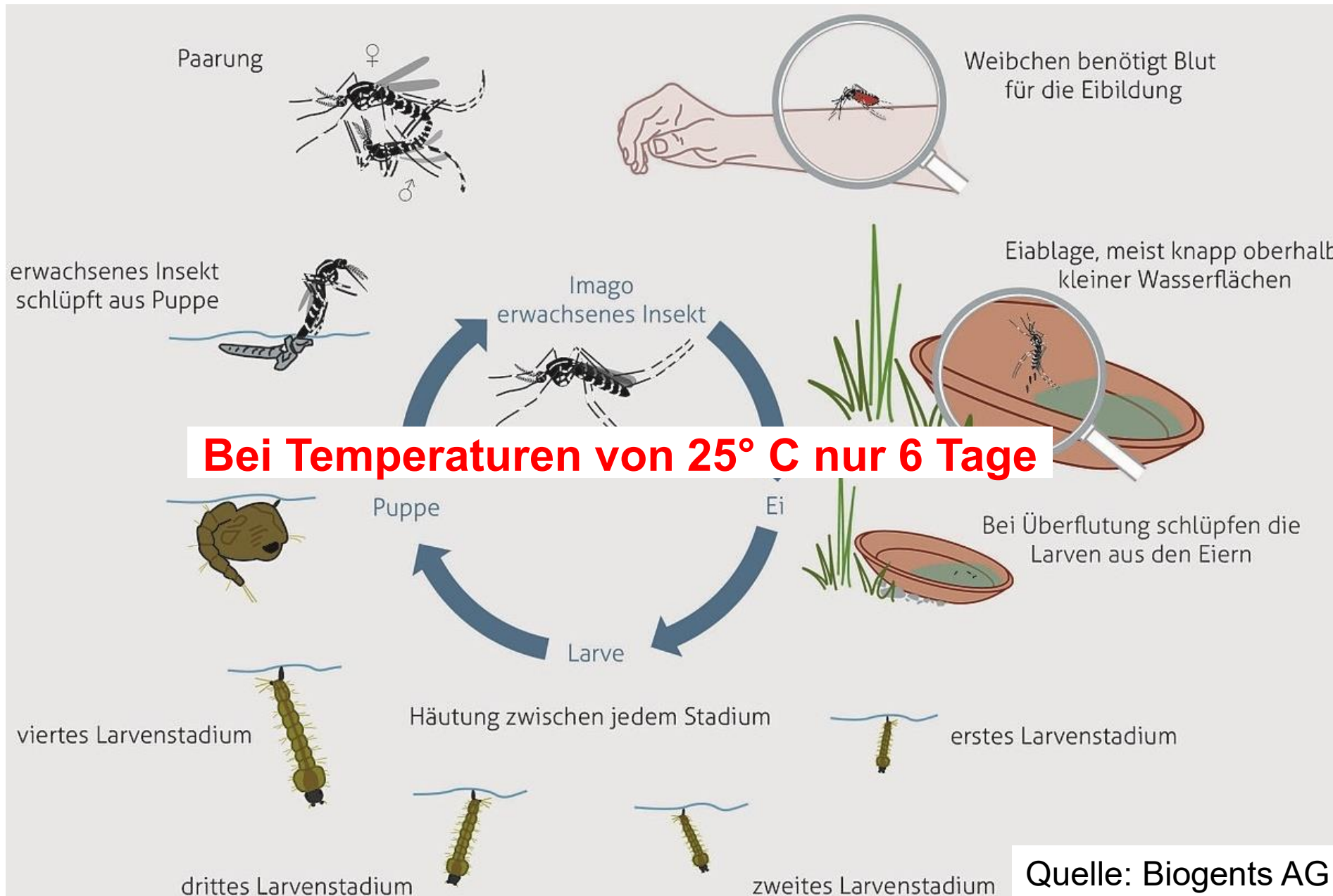
Culex pipiens



One of the World's 100 Worst Invasive Alien Species

- «Urbane Mücke», sitzt gern an schattigen Orten in der Vegetation
- Fliegt nicht weit, 100–200 m
- Brütet in kleinsten Wasseransammlungen
- Eier können monatelang überdauern
- Sticht am Tag, kann Aufenthalt im Garten unerträglich machen
- Kann mehr als 20 Krankheitserreger übertragen darunter Dengue-, Chikungunya- und Zika Virus

Asiatische Tigermücke – Lebenszyklus



Brutstätten für Tigermücken



Fotos: LMA/SUPSI, Ticino

Fotos: Sylvie Flämig, mut

Was spricht für den Einsatz gegen die Tigermücke?

«Sie ist ja sowieso schon überall»

- Belästigung,
Verminderung der Lebensqualität
- Unkontrollierte Anwendungen
von Bioziden durch Private
- Gesundheitsrisiken
- Auswirkungen auf den CH-Tourismus



Fotos: SUPSI

Ziele des Überwachungssystems:

- Begrenzung des Risikos einer Krankheitsübertragung
- Belästigung in einem akzeptablen Rahmen halten
- Bei kleinflächigem Befall Tilgung der Tigermückenpopulation möglich (Bsp. Wollishofen!)

Rechtliche Grundlage

§17 Verordnung des Kantons Zürich über allgemeine und Wohnhygiene.

Die Gemeinden sorgen für die Bekämpfung von Schädlingen und Ungeziefer, welche die Gesundheit gefährden oder zu Belästigungen führen können.

Die Gemeinden können hierzu den Grundeigentümer oder den sonst Verantwortlichen verhalten oder zur Kostentragung verpflichten.

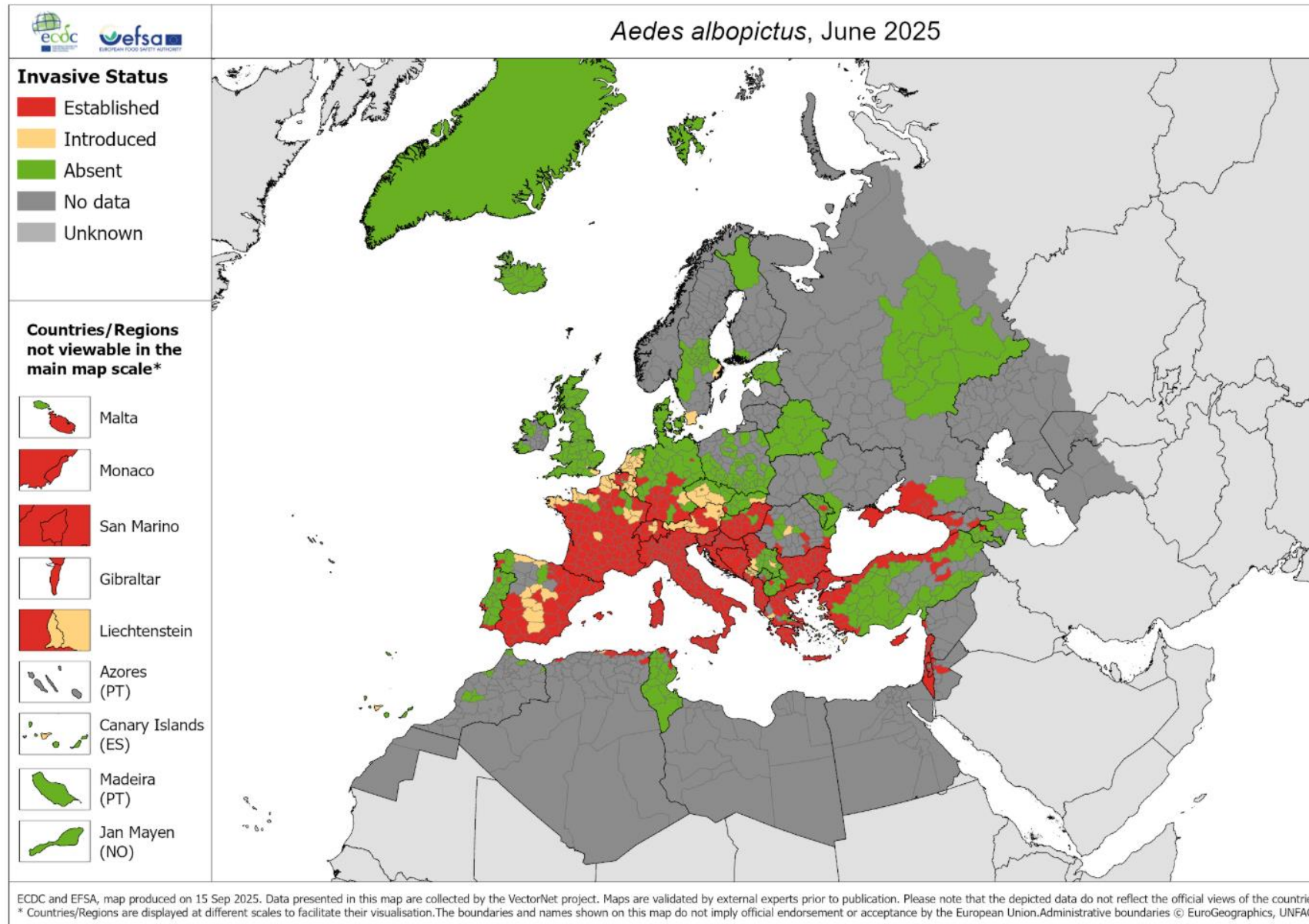
Art. 52 Freisetzungsverordnung

Treten Organismen auf, die Menschen, Tiere oder die Umwelt schädigen oder die biologische Vielfalt oder deren nachhaltige Nutzung beeinträchtigen könnten, so ordnen die Kantone die erforderlichen Massnahmen zur Bekämpfung und, soweit erforderlich und sinnvoll, zur künftigen Verhinderung ihres Auftretens an.

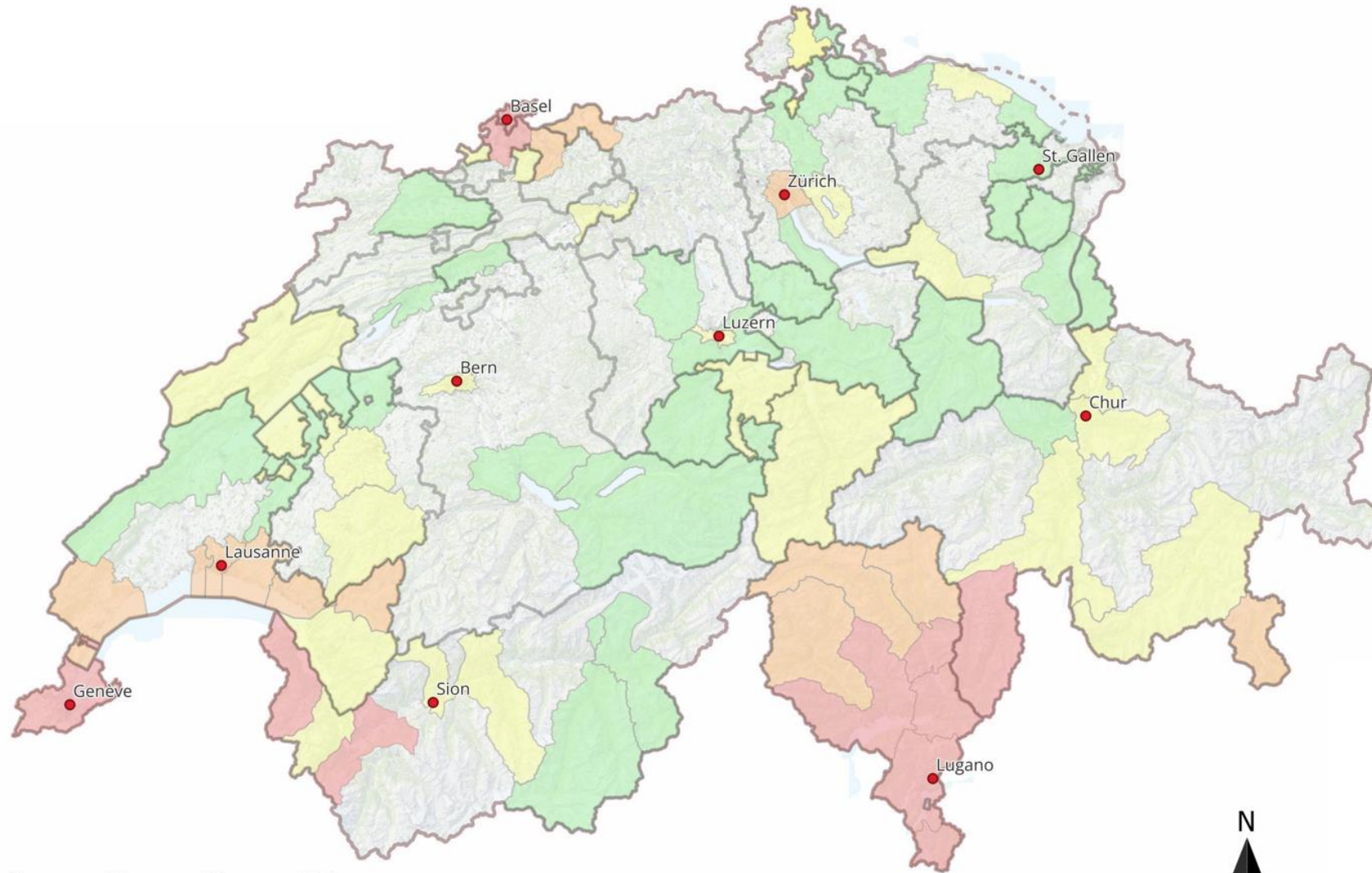
Stadt Zürich: Bekämpfungsmassnahmen, Kommunikation mit Bevölkerung und Medien, Betreuung der Eiablagefallen

Kanton Zürich: Überwachung und Qualitätskontrolle

Asiatische Tigermücke – Verbreitung in Europa



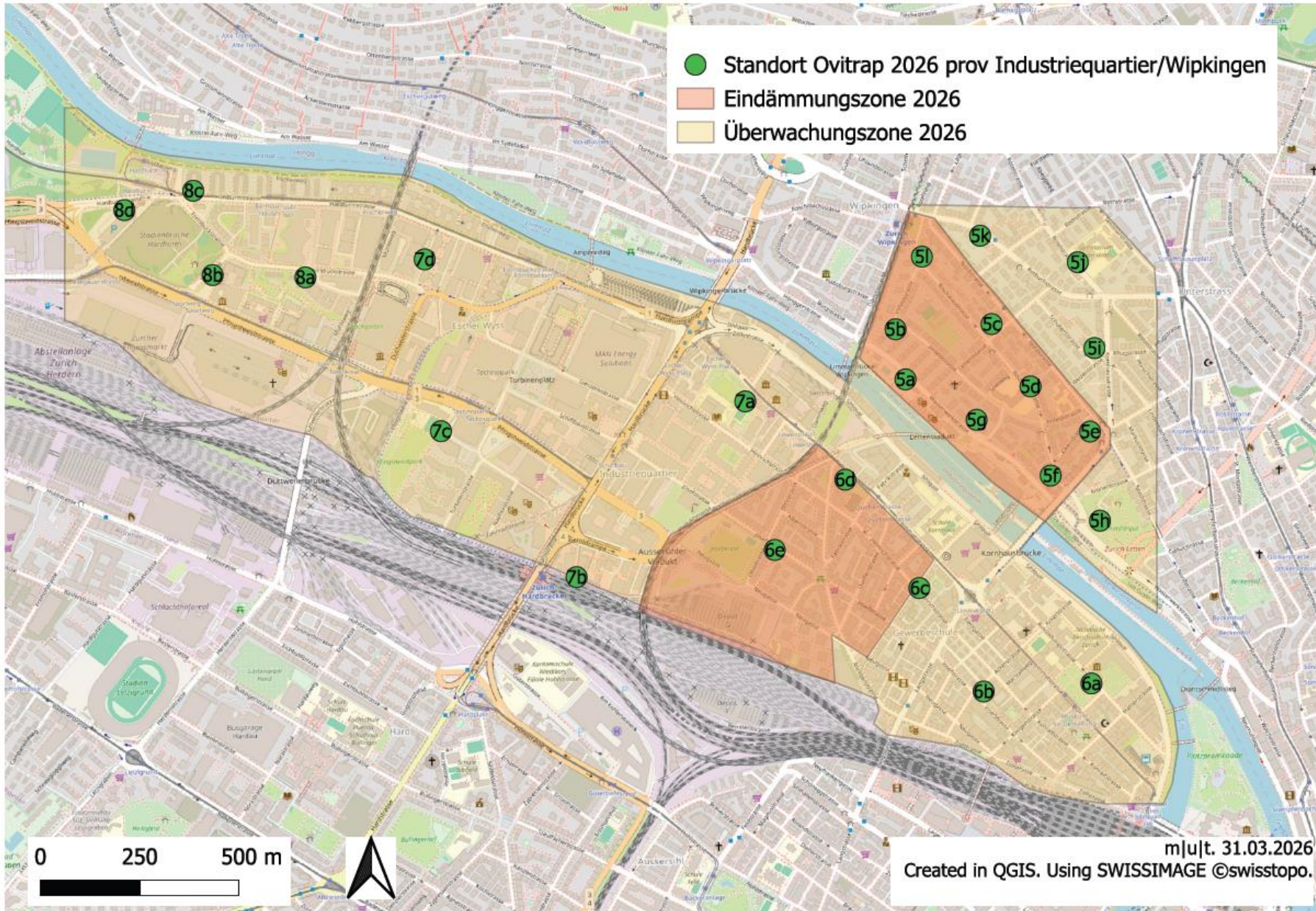
Asiatische Tigermücke – Verbreitung in der Schweiz



- weiträumig etabliert
- lokal etabliert
- vereinzelt nachgewiesen
- bisher keine Nachweise

Quelle: Schweizerisches Mückennetzwerk, Dez. 2025

Monitoring 2026 durch Kanton Zürich



Bekämpfung in Strassenschächten durch Stadt Zürich

Mit biologischem Larvizid



Massnahmen gegen die Tigermücke im Industriequartier

Beteiligte Partner

Stadt Zürich

- Bekämpfung in öffentlichen und, wenn gut zugänglich, privaten Schächten: **Roman + Evan Dändliker**, Firma Biozida
→ 4 Einsätze pro Saison
- Kontrolle der Fallen, alle 2 Wochen, Mitte Mai – Mitte Oktober: **Camille Hablützel**, Fachstelle Schädlingsprävention

Kanton Zürich

- Planung des Monitorings, Standortsuche Fallen, Anfang Saison und Qualitätskontrolle Bekämpfung, 2 – 3 Einsätze pro Saison: **Sylvie Flämig + Dorian Traber**, mut Umweltbüro

Was können Sie tun?

Entfernen unnötiger Wasserbehältnisse



Fotos: Fotolia und Artur Jöst, KABS

Was können Sie tun?

Permanentes Abdichten



Fotos: Artur Jöst, KABS

Was können Sie tun?

Trockene Lagerung von Gegenständen,
positive Beispiele



Fotos: Artur Jöst, KABS

Was können Sie tun?

Abdecken von Brutstätten,
positive Beispiele



Fotos: Artur Jöst, KABS

Was können Sie tun?

Abdecken von Brutstätten,
negative Beispiele



Fotos: Artur Jöst, KABS

Was können Sie tun?

Trick Basel Stadt bei Regentonnen



Quelle: Merkblatt Basel Stadt "Verwendung von mückendichten Netzen"

Was können Sie tun?

Gründliche Reinigung vor dem Entfernen von Wassergefäßen oder Untertellern etc.



Fotos: Artur Jöst, KABS

Was können Sie tun?

Behandlung von Brutstätten mit VectoBac G

- Granulat mit Wirkstoff Bti
- Grosser Abwasserschacht
(300 Liter Wasser) → 3g = 1 Kaffeelöffel
- Kleiner Abwasserschacht
(50 Liter Wasser) → 0.5 g = 30 Körner

Wichtig: In Teichen und Fliessgewässern
können sich Tigermücken
nicht entwickeln



Foto: Stadt Uster

Was können Sie tun?

- Keine Pflanztöpfe und Unterteller aus Tigermückengebieten mitbringen
- Dachrinne regelmässig von Laub und Moos befreien
- Pfützen auf Dächern mit Bti behandeln
- Löcher und Spalten mit Sand füllen
- Verdächtige Mücken mit Foto melden über **muecken-schweiz.ch**
Mücke aufbewahren und bei Bedarf einschicken
- Melden Sie sich für die **Tigermücken-Info an**
(Liste vorhanden)

Wie geht es weiter?

- Überwachung und Bekämpfung laufen bis Mitte Oktober
- Überwachung und Bekämpfung auch im kommenden Jahr (in welcher Form hängt von den Resultaten 2026 ab)
- Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, weiterhin Brutstätten zu eliminieren

Vielen Dank!

Fragen und Anschauungsmaterial



Informationen zur Tigermücke, Anmeldung Tigermücken-Info